

Sandra Sprang & Charis-Alea Tarnowski



10. Interprofessioneller
Gesundheitskongress
Online | 19. bis 30.6.2023



Springer Medizin

Ein neues Schulcurriculum für die OTA-Ausbildung

Best Practice aus NRW

Wir stellen uns vor:



Sandra Sprang

Berufspädagogin M.A.
Fachkrankenschwester für den
Operationsdienst

sandra.sprang@franziskus.de



Charis-Alea Tarnowski

Berufspädagogin B.A. cand. M.A.
Operationstechnische Assistentin

charis-alea.bergmann@franziskus.de

OTA-Ausbildung im Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen



Agenda

Verlauf der Erarbeitung

Umsetzung in NRW

Schulinterne Gestaltung

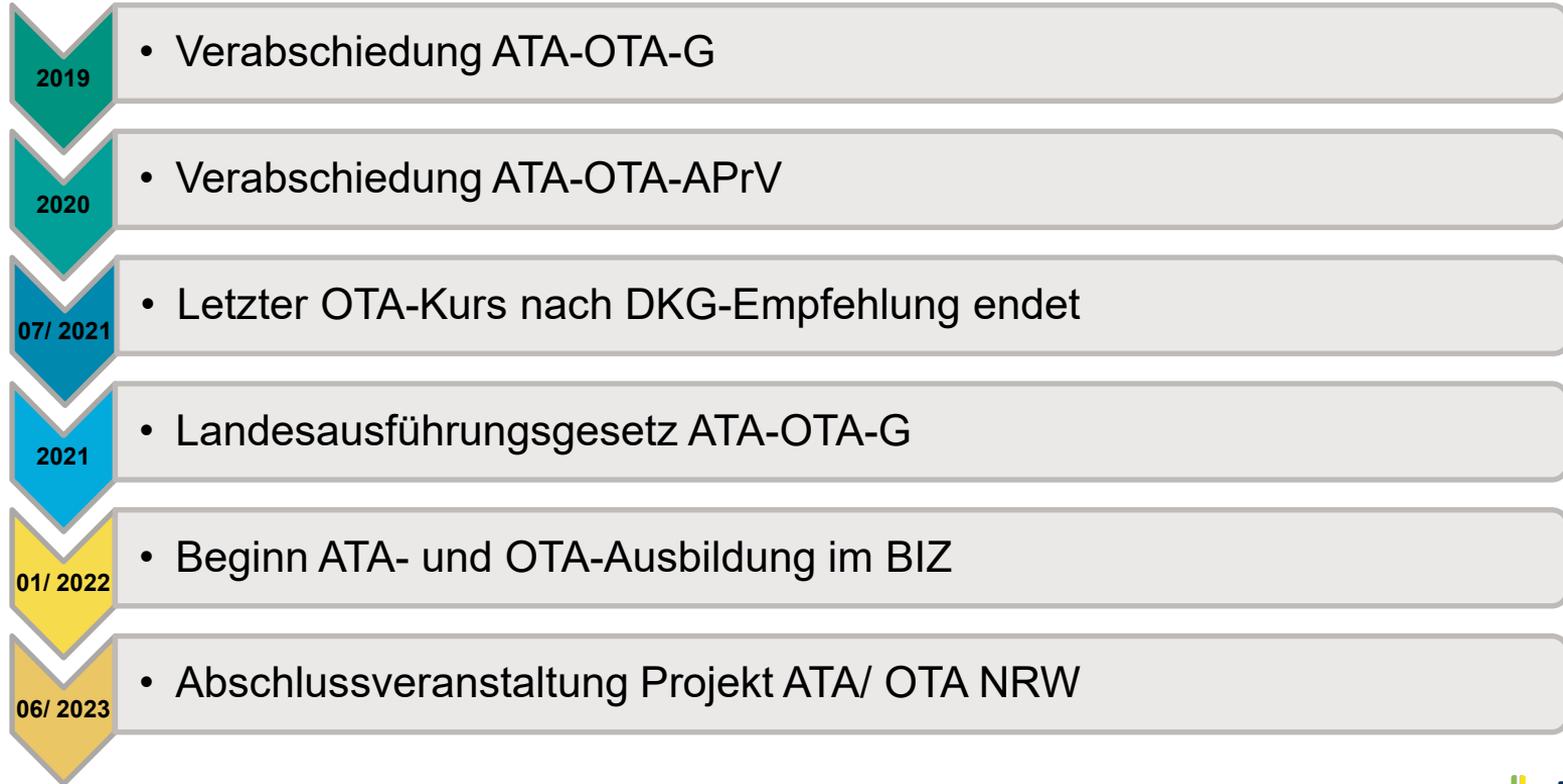
Einblick Basismodul 1

Einblick Modul 6.1

Tipps

Ausblick

Verlauf der Erarbeitung



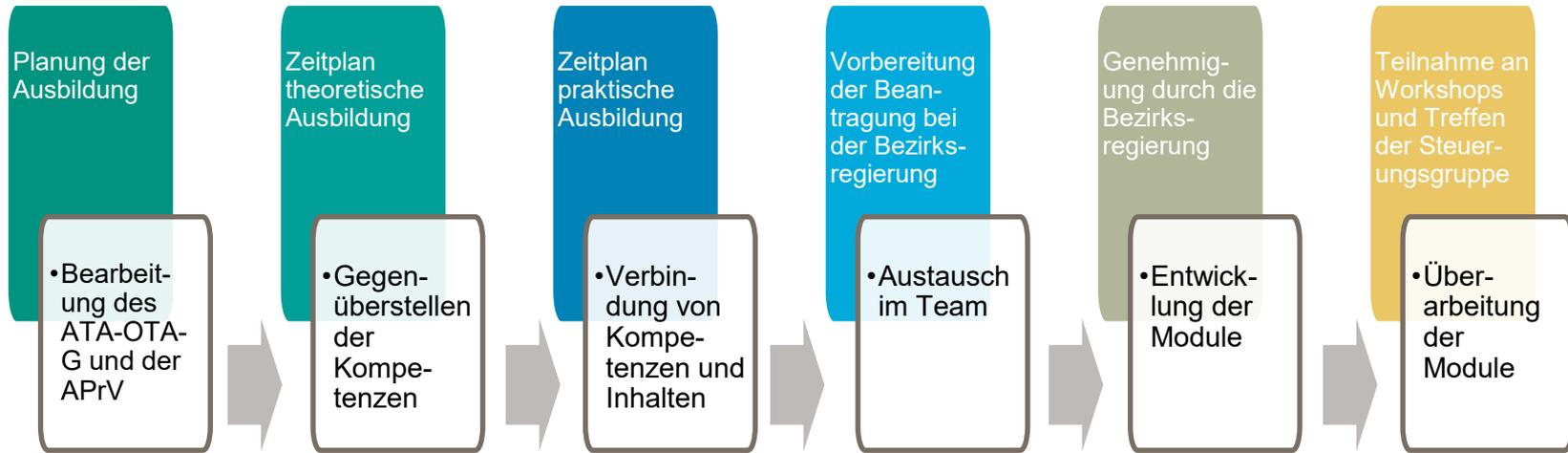
Umsetzung in NRW

- Gesetze bundesweit zeitnah erlassen, jedoch ohne Entwicklung eines Rahmenlehrplanes und Rahmenausbildungsplanes für NRW
- Bildung der Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines Rahmenlehrplanes und Rahmenausbildungsplanes mit Projektantrag ab 01.07.2021
- Einladung in die erweiterte Steuerungsgruppe als Mitglied der Landesgruppe des OTA-Schulträgerverbandes

OTA-Ausbildung im BIZ

- OTA-Ausbildung seit 2012 nach DKG-Empfehlung
- Mitglied im OTA-Schulträgerverband seit Beginn der OTA-Ausbildung im Bildungszentrum am Franziskus-Hospital
- Ausbildungsbeginn alle drei Jahre bis 2021
- Ausbildungsbeginn ATA und OTA nach staatlicher Anerkennung 01.01.2022
- Ausbildungsbeginn ca. alle 1,5 Jahre, in diesem Jahr ab 1.4.23

Entwicklung des schulinternen Curriculums



Gegenüberstellung der Kompetenzen

OTA		ATA	
Kompetenz	Inhalt	Kompetenz	Inhalt
1. Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen (880 Std.)	a) verstehen die Sicherstellung der Patientensicherheit als professionsübergreifende Aufgabe und übernehmen dazu die Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich	1. Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen (880 Std.)	a) verstehen die Sicherstellung der Patientensicherheit als professionsübergreifende Aufgabe und übernehmen dazu die Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich
	b) unterstützen und überwachen fachgerecht Patientinnen und Patienten aller Altersstufen vor, während und nach operativen Maßnahmen unter Berücksichtigung ihrer individuellen physischen und psychischen Situation und führen fachgerecht Prophylaxen durch		b) unterstützen und überwachen fachgerecht Patientinnen und Patienten aller Altersstufen vor, während und nach anästhesiologischen Maßnahmen unter Berücksichtigung ihrer individuellen physischen und psychischen Situation und führen fachgerecht Prophylaxen durch
	c) kennen umfassend auf der Grundlage medizinischer, medizinisch-technischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse unterschiedliche Operationsverfahren einschließlich Möglichkeiten und Einsatz radiologischer Diagnostik und weiterer bildgebender Verfahren- sowie deren Abläufe und mögliche Komplikationen		c) überwachen und unterstützen postoperativ und postanästhesiologisch eigenständig Patientinnen und Patienten aller Altersstufen in Aufwachräumen, beurteilen kontinuierlich gewonnene Parameter und Erkenntnisse, erkennen frühzeitig lebensbedrohliche Situationen und reagieren situativ angemessen
	d) bereiten eigenständig geplant und strukturiert operative Maßnahmen in unterschiedlichen operativen und diagnostischen Bereichen auch unter Nutzung von Standards und Checklisten vor		d) kennen Medikamente umfassend, die zur und im Rahmen der Anästhesie angewendet werden sowie anästhesiologische Verfahren und Maßnahmen einschließlich deren Abläufe und mögliche Komplikationen
	e) führen geplant und strukturiert auf Grundlage von medizinischen Erkenntnissen und relevanten		e) bereiten eigenständig geplant und strukturiert anästhesiologische Maßnahmen in

Schulinterne Gestaltung

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzschwerpunkt 1: Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen	4
Modul B.1: Basics für die Tätigkeitsfelder Anästhesie und OP erlernen	4
Modul 1.1: Operative Eingriffe vorbereiten, koordinieren und nachbereiten	8
Modul 1.2: Medikamente, medizinische Geräte und Medizinprodukte sachgerecht und sicher handhaben	10
Modul 1.3: Patient*innen in operativen Versorgungsprozessen fachgerecht unterstützen	12
Modul 1.4: In verschiedenen operativen und diagnostischen Bereichen eigenständig instrumentieren	14
Modul 1.5: Springertätigkeit sach- und fachgerecht ausführen	17
Modul 1.6: In ambulanten und weiteren Funktions- und Versorgungsbereichen mitwirken	19

Schulinterne Gestaltung

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzschwerpunkt 1: Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen	4
Modul B.1: Basics für die Tätigkeitsfelder Anästhesie und OP erlernen	4
Modul 1.1: Operative Eingriffe vorbereiten, koordinieren und nachbereiten	8
Modul 1.2: Medizinische Instrumente, medizinische Geräte und Medizinprodukte sachgerecht und sicher handhaben	10
Modul 1.3: Patient*innen in operativen Versorgungsprozessen fachgerecht unterstützen	12
Modul 1.4: In verschiedenen operativen und diagnostischen Bereichen eigenständig instrumentieren	14
Modul 1.5: Springertätigkeit sach- und fachgerecht ausführen	17
Modul 1.6: In ambulanten und weiteren Funktions- und Versorgungsbereichen mitwirken	19

Einblick Basismodul

Modul B.1: Basics für die Tätigkeitsfelder Anästhesie und OP erlernen

Nr.	Titel		Ausbildungsabschnitt
1	Basics für die Tätigkeitsfelder Anästhesie und OP erlernen		1. Ausbildungsdrittel
Moduleinsatz			
<input type="checkbox"/> ATA <input type="checkbox"/> OTA <input checked="" type="checkbox"/> ATA & OTA			
Modultyp	Stundenzahl	Modulverantwortliche	
Basismodul	90 UE	Charis-Alea Bergmann Martin Franke Sandra Sprang	
Kompetenzschwerpunkt (KS) des Moduls gemäß Anlage 1/ Anlage 3 ATA-OTA-APrV			
1. Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen			
Modulbeschreibung			
<p>In diesem Modul erlernen die ATA- und OTA-Auszubildenden gemeinsam die Basics für die Arbeit in den Tätigkeitsfeldern Anästhesie und OP. Das Modul dient primär der Vorbereitung auf den Orientierungseinsatz und wird im ersten Theorieblock abgeschlossen.</p> <p>Dabei erlernen die Auszubildenden zudem die Relevanz der Teamarbeit, indem Sie beispielsweise in einem praktischen Übungstag gemeinsam Positionierungen im OP ausprobieren. Die Folgemodule bauen auf das hier erläuterte Modul auf. Die darin verankerten Stunden werden aus den frei verfügbaren Stunden geschöpft.</p>			
Kompetenzen gemäß Anlage 1/ Anlage 3 ATA-OTA-APrV			
	ATA		OTA
1.a)	verstehen die Sicherstellung der Patientensicherheit als professionsübergreifende Aufgabe und übernehmen dazu die Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich	1.a)	verstehen die Sicherstellung der Patientensicherheit als professionsübergreifende Aufgabe und übernehmen dazu die Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich
1.b)	unterstützen und überwachen fachgerecht Patientinnen und Patienten aller Altersstufen vor, während und nach anästhesiologischen Maßnahmen unter Berücksichtigung ihrer individuellen physischen und psychischen Situation	1.b)	unterstützen und überwachen fachgerecht Patientinnen und Patienten aller Altersstufen vor, während und nach operativen Maßnahmen unter Berücksichtigung ihrer individuellen physischen und psychischen Situation und führen fachgerecht

Einblick Basismodul

Exemplarische Inhalte

- Allgemeine Informationssammlung
- Übernahme- und Übergabegespräche
- Allgemeine Positionierung von Patient*innen aller Altersstufen
- Allgemeine Überwachung von Patient*innen aller Altersstufen
- Allgemeine prophylaktische Maßnahmen bei Patient*innen aller Altersstufen
- Allgemeine Betreuung von Patient*innen aller Altersstufen
- Allgemeine präoperative Vorbereitung von Patient*innen aller Altersstufen und Nüchternheit
- Rechtliche Voraussetzungen in den Tätigkeitsbereichen Anästhesie und OP
- Dokumentation, Datenschutz und Schweigepflicht
- Allgemeine Materialien, Geräte und Medikamente in den Tätigkeitsbereichen Anästhesie und OP mit rechtlichen Voraussetzungen und Umgang
- Allgemeiner Umgang mit Notfällen
- Allgemeine Schnittstelle in den Tätigkeitsbereichen Anästhesie und OP

Einblick Basismodul

Methodische Anregungen für die Unterrichtsgestaltung

- Erfahrungsorientierter Unterricht
- Fallarbeit
- Praktischer Übungstag zu den bearbeiteten Fällen mit Fokus auf Positionierung von Patient*innen
- Kennenlernen der hausinternen Verfahren und Formulare zur Begleitung von Patient*innen in Anästhesie und OP

Exemplarische Anregungen für Lern- und Arbeitsaufgaben

- Detaillierte kriteriengestützte Dokumentation des ersten sowie des letzten Arbeitstages im Orientierungseinsatz
- Reflexion der individuellen Entwicklung im Orientierungseinsatz

Relevanz des Moduls für die gesetzliche Abschlussprüfung gemäß ATA-OTA-APrV

Gemeinsam mit den Folgemodulen;

Grundlage der schriftlichen Klausur 1 gemäß §28 ATA-OTA-APrV; Aufsichtsarbeit; 120 Minuten

Relevant für die praktische Abschlussprüfung nach § 39 ATA-OTA-APrV

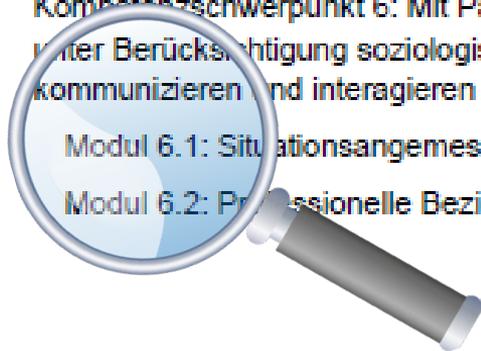
Schulinterne Gestaltung

Kompetenzschwerpunkt 5: Das eigene Handeln an rechtlichen Vorgaben und Qualitätskriterien ausrichten	37
Modul 5.1: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen berücksichtigen	37
Modul 5.2: Mitverantwortung für die Qualitätsentwicklung übernehmen	39
Kompetenzschwerpunkt 6: Mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und deren Bezugspersonen unter Berücksichtigung soziologischer, psychologischer, kognitiver, kultureller und ethischer Aspekte kommunizieren und interagieren	41
Modul 6.1: Situationsangemessen mit Patient*innen und ihren Bezugspersonen kommunizieren	41
Modul 6.2: Professionelle Beziehungen gestalten	43

Schulinterne Gestaltung

Kompetenzschwerpunkt 5: Das eigene Handeln an rechtlichen Vorgaben und Qualitätskriterien ausrichten	37
Modul 5.1: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen berücksichtigen	37
Modul 5.2: Mitverantwortung für die Qualitätsentwicklung übernehmen	39

Kompetenzschwerpunkt 6: Mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und deren Bezugspersonen unter Berücksichtigung soziologischer, psychologischer, kognitiver, kultureller und ethischer Aspekte kommunizieren und interagieren	41
Modul 6.1: Situationsangemessen mit Patient*innen und ihren Bezugspersonen kommunizieren	41
Modul 6.2: Professionelle Beziehungen gestalten	43



Einblick Modul 6.1

Modul 6.1: Situationsangemessen mit Patient*innen und ihren Bezugspersonen kommunizieren

Nr.	Titel	Ausbildungsabschnitt
6.1	Situationsangemessen mit Patient*innen und ihren Bezugspersonen kommunizieren	1.-3.Ausbildungsdrittel
Moduleinsatz		
<input type="checkbox"/> ATA <input type="checkbox"/> OTA <input checked="" type="checkbox"/> ATA & OTA		
Modultyp	Stundenzahl	Modulverantwortliche
Basismodul	60 UE	Charis-Alea Tarnowski
Kompetenzschwerpunkt (KS) des Moduls gemäß Anlage 1/ Anlage 3 ATA-OTA-APrV		
KS 6 „Mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und deren Bezugspersonen unter Berücksichtigung soziologischer, psychologischer, kognitiver, kultureller und ethischer Aspekte kommunizieren und interagieren“		
Modulbeschreibung		
<p>Das Modul „Situationsangemessen mit Patient*innen und ihren Bezugspersonen kommunizieren“ ist das erste Modul des Kompetenzschwerpunktes 6 „Mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und deren Bezugspersonen unter Berücksichtigung soziologischer, psychologischer, kognitiver, kultureller und ethischer Aspekte kommunizieren und interagieren“.</p> <p>In diesem Modul werden den Auszubildenden die Grundlagen der Kommunikation und Interaktion vermittelt. Sie dienen dazu im weiteren Verlauf des Moduls Kommunikationssituationen mit Patient*innen und Bezugspersonen in den Tätigkeitsbereichen einzuüben und Methoden zur Kommunikationsgestaltung zu erlernen.</p> <p>Für dieses Modul ist zu empfehlen die Inhalte mit Hilfe von Fallbeispielen in Rollenspielen darzustellen und die Auszubildenden im geschützten Raum der theoretischen Ausbildung vielfältige Kommunikationssituationen erfahren und erproben zu lassen.</p>		

Einblick Modul 6.1

- a) richten Kommunikation und Interaktion an Grundlagen aus Psychologie und Soziologie aus und orientieren sich an berufsethischen Werten
- b) gestalten professionelle Beziehungen mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen, die von Empathie und Wertschätzung gekennzeichnet und auch bei divergierenden Zielsetzungen oder Sichtweisen verständigungsorientiert gestaltet sind
- c) nehmen die psychischen und physischen Bedürfnisse und Ressourcen von Patientinnen und Patienten aller Altersstufen sowie deren Bezugspersonen individuell und situationsbezogen wahr, richten ihr Verhalten und Handeln danach aus und berücksichtigen dabei auch geschlechtsbezogene und soziokulturelle Aspekte
- d) beachten die besonderen Bedürfnisse von sterbenden Patientinnen und Patienten aller Altersstufen, sowie ihrer Angehörigen
- e) erkennen Kommunikationsbarrieren und setzen auch unter Nutzung nonverbaler Möglichkeiten unterstützende und kompensierende Maßnahmen ein
- f) informieren und beraten bei Bedarf Patientinnen und Patienten aller Altersstufen sowie deren Bezugspersonen im beruflichen Kontext

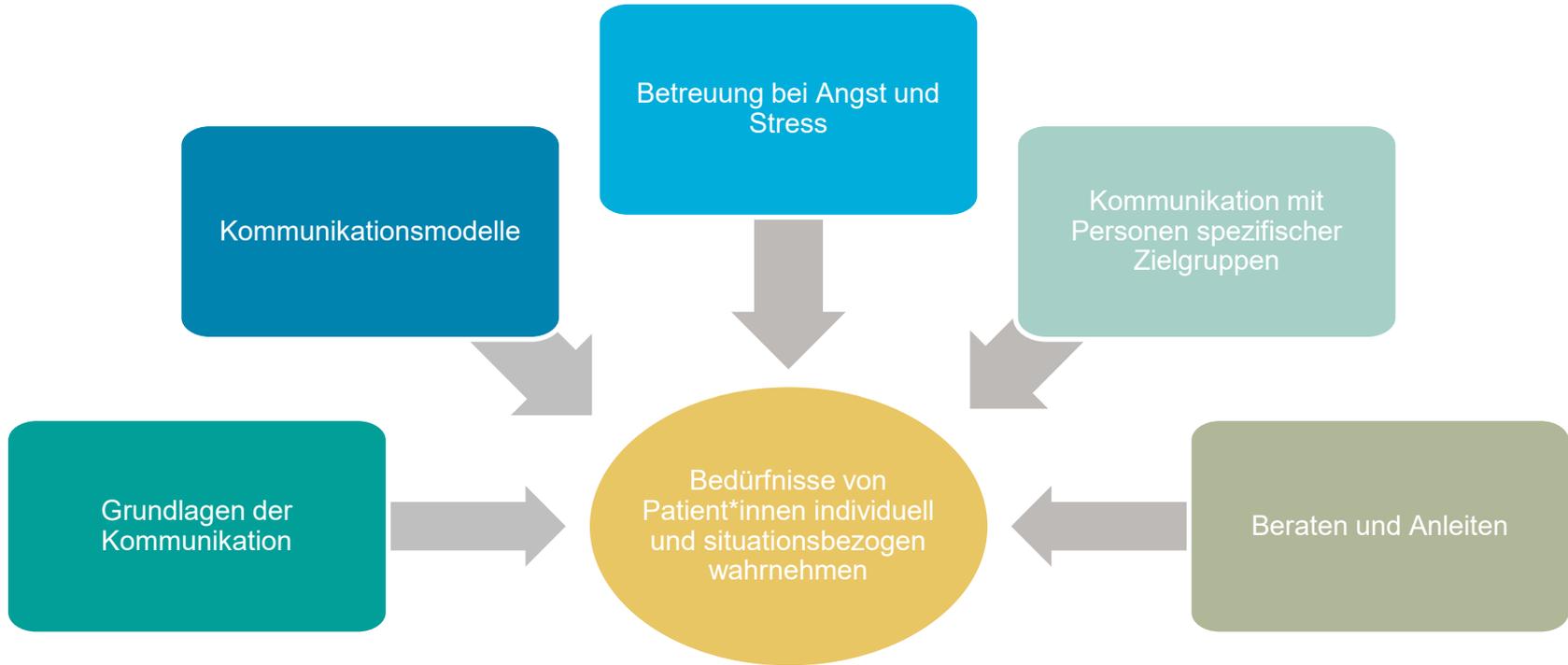
Einblick Modul 6.1

- a) richten Kommunikation
aus Psychologie
an berufsethische
- b) gestalten professionelles
und Patienten
Wertschätzung
divergierenden
verständigungs
- c) nehmen die psychischen
und Ressourcen
Altersstufen sowie
situationsbezogen
Handeln danach aus und berücksichtigen
geschlechtsbezogene und soziokulturelle Aspekte

Die Auszubildenden...

6. c) nehmen die psychischen und physischen Bedürfnisse und Ressourcen von Patientinnen und Patienten aller Altersstufen sowie deren Bezugspersonen individuell und situationsbezogen wahr, richten ihr Verhalten und Handeln danach aus und berücksichtigen dabei auch geschlechtsbezogene und soziokulturelle Aspekte

Einblick Modul 6.1

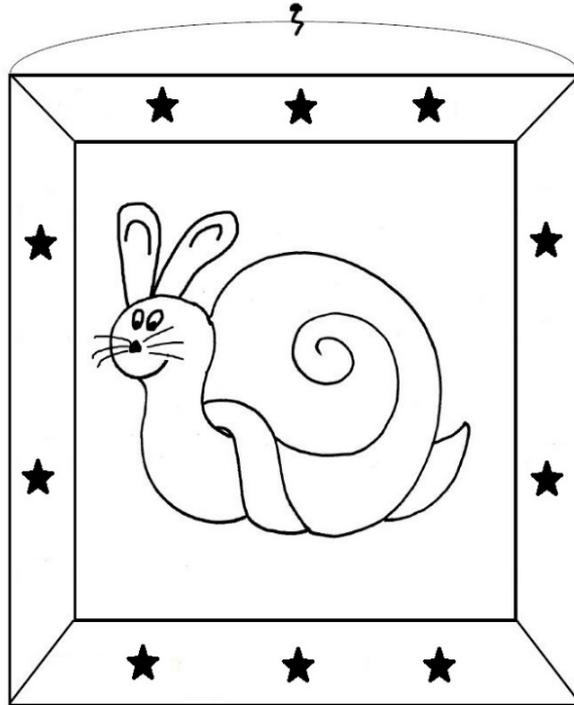


Einblick Modul 6.1

Experiment „Subjektive Wahrnehmung“

Einblick Modul 6.1

Experiment „Subjektive Wahrnehmung“



Einblick Modul 6.1

Grundlagen der Kommunikation

- Subjektive Wahrnehmung
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Relevanz von Kommunikation im OP
- ...

Kommunikationsmodelle

- Sender-Empfänger-Modell
- Vier Seiten einer Nachricht
- Axiome nach Watzlawick
- Kommunikationssituationen
- ...

Betreuung bei Angst und Stress

- Patientenbegleitung
- Betreuung in herausfordernden Situationen
- Empathie
- ...

Kommunikation mit Personen spezifischer Zielgruppen

- Kinder
- Alte Menschen
- Patient*innen mit Demenz
- Alkoholisierte Patient*innen
- ...

Beraten und Anleiten

- Bedürfnisse wahrnehmen
- Ressourcen nutzen
- Individuelle Lösungen finden
- ...

Einblick Modul 6.1

Didaktik und Methodik

- Theoretisches Basiswissen
- Anwendung in vielfältigen Kommunikationssituationen
- Bezug zur individuellen Wahrnehmung
- Interaktion
- Theorie-Praxis-Transfer

Tipps



- Kontaktaufnahme zur Bezirksregierung
- Ggf. Checklisten von der Bezirksregierung anfragen
- Bezeichnungen nah an dem Gesetz und weiteren Dokumenten
- Austausch und Netzwerk (z.B. Sektionsgruppe ATA und OTA des BLGS)
- Gesetzestexte mit Begründungen und Erläuterungen (z.B. ISBN 978-3-86216-723-4)

Ausblick

- Evaluation anhand des Rahmenlehrplans
- Konkretisieren der Module für die schulinterne Umsetzung
- Konzept Praxisbegleitungen
- Planung der Abschlussprüfungen
- ...



Weiterführende Informationen:



Katholische
Hospitalvereinigung
Ostwestfalen gGmbH



Berufsverband Lehrende
Gesundheits- und
Sozialberufe



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-
Westfalen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Jetzt ist Zeit für Ihre Fragen,
Anmerkungen und Ideen...

